

#01 Frantisek VRANKA #02 unbekannter Mann #03 unbekannter Mann #04 unbekannter Mann #05 Postentgelt bar bezahlt
#06 unbekannter Mann #07 unbekannter Mann #08 unbekannter Mann #09 Nikolaus DEKAS #10 unbekannter Mann #11 unbekannter Mann #12 Marian PORT #13 unbekannter Mann #14 unbekannter Mann #15 unbekannter Mann #16 unbekannter Mann #17 Dimitrios TSANGARAS #18 unbekannter Mann #19 Johann SCHACHERMEYER #20 unbekannter Mann #21 unbekannter Mann #22 unbekannter Mann #23 unbekannter Mann #24 unbekannter Mann #25 unbekannter Mann #26 unbekannter Mann #27 Franz FIALA #28 Constantin TUSTAGIS #29 unbekannter Mann #30 unbekannter Mann #31 unbekannter Mann #32 Josef PINTHER #33 unbekannter Mann #34 unbekannter Mann #35 unbekannter Mann #36 Anton FILIPOVIC #37 unbekannter Mann #38 unbekannter Mann #39 unbekannter Mann #40 unbekannter Mann #41 Franz CECH #42 Dragoslav STOJANOVIC #43 unbekannter Mann #44 Franz LUDWIG #45 Friedrich SCHNEIDER #46 Leopold JECH #47 unbekannter Mann #48 Alois WESTERMEIER #49 Miodrag MONAJCIC #50 unbekannter Mann #51 unbekannter Mann #52 unbekannter Mann #53 unbekannter Mann #54 unbekannter Mann #55 unbekannter Mann #56 unbekannter Mann #57 unbekannter Mann #58 Ivan MUCHAR #59 unbekannter Mann #60 Stanislaus SKORA #61 unbekannter Mann



Einladung zur Gedenkveranstaltung

In Erinnerung an die Opfer des SS-Massakers in Hadersdorf am Kamp

7. April 2006, 16.30 Uhr

Hauptplatz, Hadersdorf am Kamp

weitere Infos unter <http://www.gedenkstaette-hadersdorf.at>

Sehr geehrte Hadersdorferin!
Sehr geehrter Hadersdorfer!

Es war in den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs, im April 1945, da ermordete eine SS-Einheit in Hadersdorf am Kamp 61 freigelassene politische Häftlinge. Auch NSDAP-Führer des Ortes waren damals als Mittäter in das Ereignis verwickelt.

Dieser blutige Fleck an Ortsgeschichte ist nach dem Krieg schnell in Vergessenheit geraten, niemand wollte darüber sprechen. Und so wurde den Opfern des Ereignisses weder ein Andenken bereitet, noch sonst Aufmerksamkeit beschert.

Seit einem Jahr ist das anders. Der Verein „Gedenkstätte - Hadersdorf am Kamp“ setzt sich für die Bewahrung des Andenkens der Ermordeten und die Errichtung einer Gedenkstätte in Hadersdorf ein. Zu einer Informationsveranstaltung im November letzten Jahres kamen 150 interessierte Zuhörer. Die Initiative zur Errichtung einer Gedenkstätte hat bisher im Hadersdorfer Gemeinderat noch keine Mehrheit gefunden.

Heuer wollen wir an die 61 Opfer erinnern. Haben Sie sich schon einmal überlegt, wie groß eine Gruppe von 61 Menschen ist - mehr als zwei Schulklassen, oder vier Fußballteams mit der Reserve. Um diese Erinnerung aufrecht zu erhalten, suchen wir 61 Hadersdorferinnen und Hadersdorfer, die sich am 7. April am Hauptplatz versammeln und stellvertretend das Andenken an eines der Opfer bewahren. Gemeinsam wollen wir den letzten Weg vom Rathaus bis zum Friedhof markieren. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhält eine Infokarte, auf der biografische Details eines Opfers vermerkt sind.

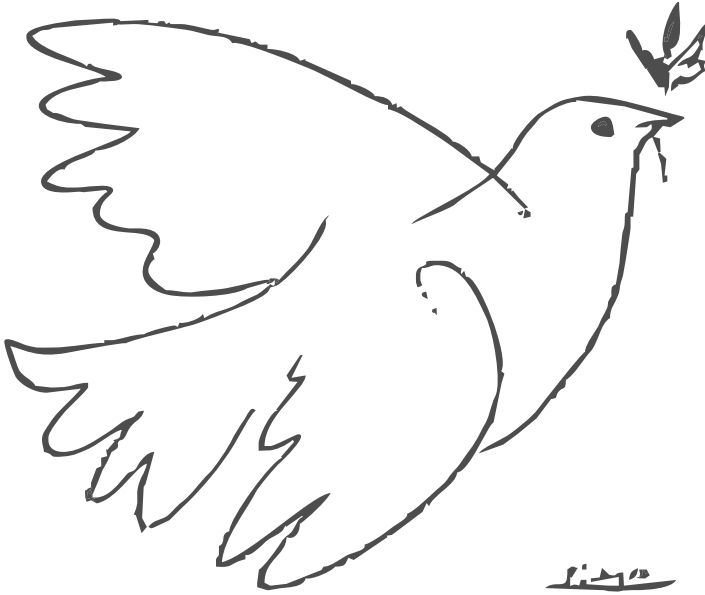
Bitte nehmen Sie an dieser Gedenkveranstaltung teil! Zeigen Sie, dass Ihnen, als Hadersdorferin, als Hadersdorfer, die Erinnerung an die Hadersdorfer Opfer des Nationalsozialismus, wichtig ist. Helfen Sie mit, das Ereignis und die 61 Menschen nicht zu vergessen.

Danke für Ihr Interesse!

Dr. Robert Streibel
Zeithistoriker

Christine Pazderka
Verein - Gedenkstätte
Hadersdorf am Kamp

**Niemals vergessen!
Nie wieder!**



**Enthüllung eines
provisorischen Denkmals !**

Gedenkveranstaltung

**anlässlich des 61. Jahrestags des SS-Massakers
an 61 Menschen in Hadersdorf am Kamp**

**7. April 2006, 16.30 Uhr
Hauptplatz, Hadersdorf am Kamp**

Hadersdorf am Kamp am 6. und 7. April 1945

Am Morgen des 6. April 1945, wenige Tage vor Kriegsende, öffnet der Leiter des Gefängnisses Stein an der Donau, Dr. Franz Kodré, die Tore für die vielen dort eingesperrten politischen Häftlinge.

Viele von ihnen marschieren heim Richtung Wien entlang der alten Reichsstraße, die bei Hadersdorf den Kamp quert.

Als sie gegen mittags in Hadersdorf am Kamp eintreffen, alarmiert der Ortsbauernführer und Organisationsleiter der NSDAP-Hadersdorf Josef S. die in der Gemeinde einquartierte Waffen-SS-Einheit, diese arretiert die erste Gruppe der Freigelassenen.

Freiheit endet in Hadersdorf

In der Strafanstalt Stein haben unterdessen SS, SA und Volkssturm rebelliert und ein Massaker unter den noch verbliebenen Häftlingen veranstaltet. Alle bereits auf freiem Fuß befindlichen Häftlinge werden nun verfolgt.

In Hadersdorf hat man die Ergriffenen zunächst im Wirtschaftshof des Gasthauses Hohnstein untergebracht, dann werden die Festgehaltenen in den kleinen Gemeindegarten im Rathaus gepfercht, bewacht vom Hadersdorfer Volkssturm unter der Leitung des Kaufmannes Franz P.

Zu Mittag des nächsten Tages erhält der NSDAP-Ortsgruppenleiter und Oberlehrer Richard K. den telefonischen Befehl, die

Festgehaltenen durch die SS erschießen zu lassen - er folgt dieser Anweisung.

Erschießt sie!

Die Gefangenen werden aus dem Kottler auf den Hauptplatz getrieben. Man verteilt Spaten und Schaufeln an sie, dann setzt sich der schaurige Zug Richtung Friedhof in Bewegung, fortlaufend kommt es zu Misshandlungen durch die Angehörigen der SS.

An der Friedhofsmauer zwingt die SS die Gefangenen ihr eigenes Massengrab auszuheben, ein Maschinengewehr wird in Stellung gebracht. Insgesamt 61 Menschen werden an diesem Nachmittag des 7. Aprils 1945, um etwa halb fünf, am Friedhof von Hadersdorf am Kamp erschossen. Nur wenige Tage später wird der Ort befreit.

60 Jahre später

Die Ermordung der 61 politischen Häftlinge in Hadersdorf war eines der größten Massenverbrechen in Niederösterreich während des Zweiten Weltkriegs. Der Verein Gedenkstätte - Hadersdorf am Kamp bemüht sich, gemeinsam mit der Gemeinde, ein sichtbares Andenken an diese Opfer des Nationalsozialismus zu schaffen.

Quelle: Alexander HORACEK / Katharina MOSER, „Zur Erschießung von 61 Menschen in Hadersdorf am Kamp am 7. April 1945“, Seminararbeit zum Forschungsseminar aus österreichischer Geschichte: „Nationalsozialistische Massenverbrechen zu Kriegsende 1945 in Österreich“, Wien 1994

Impressum: Medieninhaber und Hersteller

Verein Gedenkstätte - Hadersdorf am Kamp, Schüttaustraße 72/4/18, 1220 Wien

✉ info@gedenkstaette-hadersdorf.at 🌐 <http://www.gedenkstaette-hadersdorf.at>